

Praktikumsbericht

Im Rahmen des Sprachassistenztprogrammes des BMB durfte ich eine Sprachassistentin am Liceo Statale Ischia von 01.10.2017 bis 31.05.2018 abhalten. Diese Sprachassistentin ermöglichte mir sowohl meine Sprachkenntnisse als auch pädagogischen und interkulturellen Fähigkeiten zu erweitern.

Bewerbung und Vorbereitung

Das Auswahlverfahren für die begehrten Plätze am Sprachassistentenprogramm beginnt mit der Bewerbung am BMB. Die finale Zusage des Ministeriums erhielt ich im Mai die Platzierung an der Gastschule wurde mir Mitte Mai bekannt gegeben. Auch die Kontaktaufnahme mit meiner Betreuungslehrerin erfolgte im Mai. Im Juli 2017 nahm ich am Vorbereitungsseminar in St. Pölten teil, das auf den Schulalltag, Fachdidaktik DaF (Deutsch als Fremdsprache) und das Leben im Ausland vorbereiten sollte. Weitere Informationen zu Unterkunft, Erasmus und Versicherungen wurden auch auf diesem Seminar geklärt.

Schule

Schulbeginn für die Schüler des Gymnasiums auf Ischia ist Mitte September, mein Praktikum trat ich mit 01.10.2017 an. Meine Betreuungslehrerin führte mich ins Sekretariat, stellte mich der Direktion und den Kollegen vor und unterstützte mich bei Behördengängen und der Anmeldung der italienischen Steuernummer. Aufgrund eines Erdbebens musste die Schule einen Schichtbetrieb durchführen. Die ersten und zweiten Klassen wurden zwei Wochen lang am Vormittag, und die dritten, vierten und fünften Klassen zwei Wochen lang am Nachmittag unterrichtet. Auch die Ausstattung ist kaum mit der einer österreichischen Schule zu vergleichen. Im Vergleich zu anderen Schulen im Süden Italiens ist das Liceo Statale Ischia jedoch mit e- Boards ausgerüstet.

Unterricht

Abhängig von der Schulstufe wurde ich von meinen Kolleginnen unterschiedlich eingesetzt. In den ersten Jahrgängen unterstützte ich meine Kollegin während des Unterrichts durch Übersetzungen. In den höheren Klassen hatte ich zunehmend mehr Verantwortung, gestaltete Unterrichtssequenzen selbstständig, führte Übungsbeispiele

mit den Schülern durch, moderierte Diskussionen, korrigierte Hausübungen und Schularbeiten und unterstützte bei mündlichen Prüfungen. Besonders gerne habe ich in eine der vierten Klasse unterrichtet, da die Schüler sehr fleißig und motiviert waren. Der Unterricht in den höheren Klassen fokussiert sich auf

Literaturgeschichte (Mittelalter bis Neuzeit), mit dieser Klasse konnten aber zusätzlich aktuellere Themen behandelt werden. Ein Highlight war sicher der Schüleraustausch. Im Februar durften die italienischen Schüler Hamburg besuchen. Die Schüler waren Gäste bei deutschen Schülern die uns im Mai besuchten. Diese Erfahrung war für alle Schüler sehr bereichernd und eine tolle Gelegenheit die Sprache weiterzuentwickeln. Die Sprachassistenz ist ein Vollzeitpraktikum, die gehaltenen Unterrichtsstunden in 60 Minuten belaufen sich dabei auf 12 Stunden pro Woche. Zusätzlich zu diesen 12 Stunden sind Vorbereitung, Korrekturen und Nachbereitung durchzuführen.

Unterkunft

Durch frühere Sprachassistenten wurde mir meine Wohnung empfohlen die zwei Gehminuten vom Liceo entfernt liegt. Leider war sie jedoch im Winter nicht sehr warm, da sie als Urlaubswohnung für die Sommermonate gedacht ist. Um die harten Wintermonate auf der Insel besser zu ertragen würde ich daher empfehlen auf die Westseite der Insel zu ziehen, insofern als ausreichende Mobilität gewährt ist. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind in Süditalien leider nicht sehr verlässlich.

Über Ischia

Die größte Insel am Golf von Neapel ist bekannt für ihre heißen Quellen und Thermalbäder. Die heilende Wirkung des warmen Wassers ist daher besonders bei Älteren sehr beliebt. Nicht desto trotz bietet sie für Segler, Naturfreunde und Sonnenanbeter schöne Strände, einfache Wanderwege und traumhafte Häfen. Ich



konnte während meines Praktikums die Insel sehr gut kennen lernen, und viele Freunde besuchten mich in den Frühlings- und Sommermonaten. Da die Insel im Winter jedoch weniger als 60.000 Einwohner zählt, würde ich zu einem Sprachkurs in Neapel raten.

Leben als Sprachassistentin

Ich konnte Kontakte mit jüngeren Kolleginnen knüpfen, da diese aufgrund des italienischen Schulsystems jedoch keine fixen Anstellungen haben, unterrichten vorwiegend ältere Lehrkräfte am Gymnasium. Ein Sprachkurs in Neapel



würde so nicht nur das Kontaktknüpfen erleichtern und die Sprachkompetenz fördern, sondern auch die Reise nach Neapel durch ein Abonnement vergünstigen. Die Anmeldung der Residenz würde ich daher empfehlen um weitere Vorteile zu genießen.

Schlussfolgerung

Als abschließendes Fazit kann ich das Programm jedem WiPädler oder Lehramtsstudenten empfehlen, der seine Sprachkompetenzen, und interkulturellen Fähigkeiten erweitern will. Die Arbeit mit den Schülern ist vergleichbar mit der während der Schulpraktika. Die Fachkompetenz in Deutsch als Fremdsprache wird durch die Anwesenheit der Betreuungslehrer kompensiert und das Verhältnis zu den Schülern und Lehrkräften war daher durchwegs gut. Im Vergleich zu meinem Auslandssemester in den Staaten habe ich aufgrund des längeren Aufenthalts sicher mehr über das Land, seine kulturellen Besonderheiten und das Schulsystem gelernt. Das Knüpfen von Kontakten wird aufgrund der Rolle als Assistentin jedoch im Verhältnis zur Rolle als Studentin erschwert.

